

TANZ / THEATER / PERFORMANCE

Nina Kurzeja
Friedrich-Zundel-Str. 40
70619 Stuttgart
Tel.: 0049-711-9075731
Email: nina@ninakurzeja.de
www.ninakurzeja.de

FACHKONFERENZ am 14.09.2020 // Stuttgart

„Zur Rolle des Performativen - Das spartenübergreifende Potential in der Kulturellen Bildung“

HANDOUT zum Workshop „Der Körper als Material der Kunst“ mit Nina Kurzeja

EIGENE VORBEREITUNG:

WELCHE ZIELGRUPPE STEHT VOR MIR?

- Kinder / Jugendliche (Welche Altersstufe?)
- Erwachsene (Welches Alter / Vorerfahrungen?)
- Senior*innen (Wie ist die körperliche Fitness?)
- Weitere besondere Zielgruppe
(z.B. Menschen mit Fluchthintergrund)

- Wieviel Zeit werde ich mit dieser Gruppe verbringen (= Projektlänge)
- Wird es eine Präsentation geben (=Intern, öffentlich, Bühne oder anderer Raum?)
- Wie ist die Gruppendynamik - gibt es eine „Alpha-Person“, die ich überzeugen muss?

ÜBERPRÜFUNG UND REFLEXION DES EIGENEN TUN:

WER STEHT IM MITTELPUNKT?

*ICH als Künstler*in ?*

DIE GRUPPE

*ICH als Vermittler*in ?*

- Sich Zeit nehmen, die Gruppe kennenzulernen
- Eigene Erwartungen an das Projekt und die Gruppe immer wieder überprüfen
- flexibel bleiben (spontan in den Unterrichtseinheiten - aber auch in der Nachbereitung)
- Änderungen zulassen
- Zeit geben, dass jede/r Einzelne aus Gruppe im Prozess vorkommt und jede/n Einzelnen kennenlernen wollen
- Das GEMEINSAME suchen und finden

//Stichwort: VERTRAUEN SCHAFFEN UND STETIG WEITER ÜBEN

FÜNF BEISPIELE AUS DER PRAXIS:

1 - „TANZEN IST NICHT GEHEN DURCH DEN RAUM“ (Zitat eines Schüler 9. Klasse)
- oder doch????

// PERFORMANCE ERFORDERT PRÄSENZ DES KÖRPERS

-Wann fängt der Körper performativ im Raum zu wirken?
-Übungen zur Entdeckung des eigenen Körpers im Raum und im JETZT

WIE STEHE ICH: auf 2 Beinen
 auf 1 Bein
 rechtes oder linkes Bein
 // was fällt mir leichter?

2 - WACH SEIN ÜBEN

-Übungen den eigenen Körper im Raum zu platzieren, zu positionieren im Gefüge einer Gruppe
-Gehen in unterschiedlichen Tempi = STOP AND GO (wird durch jeweils 1 Person in der Gruppe ausgelöst)
-Beim STOP spüren, wo die anderen Körper im Raum sind
-Partner finden und weitergehen mit dem größtmöglichen Abstand, ohne das die andere Person bemerkt, dass ich ihm/ihr folge.

3 - ERFORSCHEN VON GEGENSÄTZEN

-Verbal definieren, welche Objekte im Raum RUND und ECKIG sind
-Wie bewege ich mich RUND?
-Wie bewege ich mich eckig?
-Gibt es Adjektive, die diese Bewegungsqualitäten noch anders beschreiben? (fließend, weich, hart, kantig...)

4 - DUETTE

-Zwei unterschiedliche Bewegungsqualitäten (z.B. „rund vs eckig) mit einander einen Dialog führen lassen
-Jeder „spricht“ mit seinem Körper - der andere gibt Antwort
-Aufeinandertreffen inszenieren (= zufällige Begegnung, bewusstes aufeinander treffen, etc.)
-Ist auch als Trio oder Quartett, etc. ausführbar

5 - DUETT MIT OBJEKT

-Ein Objekt im Raum suchen (z.B. ein Stuhl)
-Jede/r definiert „Beziehung“ zum Objekt (vertraut, verliebt, ablehnend, verhasst, o.ä.)
-Eine Haltung (körperlich) zu diesem Objekt entwickeln und in Bewegung kommen (Duett)

-Ein Objekt im Raum suchen
-Dieses Objekt in seiner gewöhnlichen Funktionalität entfremden
-Neue (abstrakte) Formen und oder Skulpturen mit diesem Objekt erforschen

MUSIK vs STILLE:

// Es gibt kein Patentrezept - nur Tipps....

-Instrumentalstücken den Vorzug geben (=unterschiedliche Atmosphären schaffen)
-Klänge und Geräusche selber erzeugen (z.B. das rascheln einer Rettungsdecke)
-Die Gruppe mitentscheiden lassen, welche Option (Sound oder Stille) spannender ist
-Sich selber einen „Vorrat“ an Musik- /Klangstücken zulegen
-Zusammenarbeit mit einem Komponisten kann vorteilhaft sein

ZU GUTER LETZT:

Was kann kulturelle Bildung leisten?

- Die Selbstreflexion für das eigene Tun immer wieder zulassen
 - Kann ich loslassen?
 - Bin ich Treibstoff für den Prozess in der Gruppe?
 - Wie groß ist mein Drang „KUNST“ zu kreieren?
- //Stichwort. WER STEHT IM MITTELPUNKT

SELBSTWIRKSAMKEIT fördern:

- Ich bekomme Raum zu experimentieren
- Ich kann etwas bewirken (in der Gruppe, in der Welt)
- Ich bin wichtig

RESILIENZ stärken:

- ich kann durch schlechte Erfahrungen GUT hervorgehen (Beispiel: GUMMIBAND, das sich auseinanderliegen lässt und wieder in seine ursprüngliche Form zurück findet)

Stuttgart, 29.09.2020,

©Nina Kurzeja